Anforderung für Programm PTT 2026

Bitte senden Sie dieses Formular in einem Fensterumschlag an:

bergercongress
Susanne Berger
Heubesstr. 11
40597 Düsseldorf

per Fax an 0211 - 1585 4682 oder
E-Mail an sberger@bergercongress.de

Name, Titel, Vorname

Institut, Praxis

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Vorwahl, Telefon

E-Mail

Weitere Informationen

bergercongress
Susanne Berger
Heubesstr. 11, 40597 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 1585 4680
Fax: 0211 / 1585 4682

E-Mail: sberger@bergercongress.de
www.bergercongress.de

Die 31. Psychotherapietage NRW werden bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung beantragt.
Es werden 43 Fortbildungspunkte erwartet.

Die buchbaren Kurse, Arbeitsgruppen, Seminare und Klinischen Vorlesungen werden im Programmheft veröffentlicht, das voraussichtlich im Frühjahr 2026 erscheint.

VERLETZUNG SCHMERZ HEILUNG

Hoffnung in der Psychotherapie.

SAVE THE DATE

31.

PSYCHO THERAPIE TAGE NRW

BAD SALZUFLEN

www.psychotherapietage-nrw.de

31.10. - 04.11.2026

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie wieder herzlich zu den 31. Psychotherapietagen NRW im Herbst 2026 nach Bad Salzuflen ein. Wir haben uns auch diesmal für ein Thema entschieden, das in vielerlei Hinsicht aktuell, aber auch tief verbunden mit unserer psychotherapeutischen Arbeit ist.

In der Reihung „Verletzung – Schmerz – Heilung“ klingt an, dass wir weniger aus konfliktdynamischer oder triebtheoretischer Perspektive auf den „neurotischen Prozess“ sondern mitfühlend auf das schwer Erträgliche schauen wollen, das so oft am Anfang der Lebens- und Leidensgeschichten unserer Patienten steht: schwere oder auch subtile Verletzungen ihrer kindlichen Entwicklungsbedürfnisse durch anhaltende disruptive emotionale Erfahrungen und Gewalt innerhalb der frühen Primärbeziehungen – und deren Verinnerlichung. Häufige Folgen sind Fragmentierung, Abspaltungen, emotionale Verwirrung, strukturelle Störungen, Identifikation mit der Agenda der Verletzerin oder des Verletzers als Ursache maladaptiver und selbstschädigender Beziehungs- und Verhaltensmuster, sich wiederholendes Scheitern an der Realität – und Schmerz. Die Signatur psychosomatischer Symptome und Schmerzen ermöglicht das gleichzeitige Erinnern und Verleugnen des Gewesenen. Das Festhalten an der Beschädigung, die Beschuldigung des eigenen Körpers und ein Leben für den Schmerz dienen der hasserfüllten wie bedürftigen Verleugnung der wahren Ursachen, letztlich aus verzweifelter Liebe und Loyalität des vergessenen Kindes. Dazu gehört auch eine gesellschaftliche Rahmung, die von solch verstörenden Verhältnissen vielleicht doch lieber nichts wissen möchte.

Wie kann hier Heilung überhaupt denkbar und möglich werden? Und was bedeutet Heilung angesichts der bleibenden Schwere vieler Verletzungen? Wie kann es zur Linderung von Schmerzen, zu einer Neuorientierung kommen? Wie kann in einem langwierigen Prozess ein neuer, illusionsloser Blick auf das erreicht werden, was gewesen ist – als Voraussetzung dafür, erwachsen mit kindlichen Verletzungen umzugehen?

Gemeinsam mit unseren Referent*innen werden wir uns mit den genannten Themen beschäftigen und auch angesichts tiefgreifender Verletzungen und Schmerzen Möglichkeiten der Heilung ausloten. Wir erwarten wieder anregende Vorträge, lebhafte Diskussionen, bereichernde Begegnungen und freuen uns auf das Wiedersehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen in einer persönlichen Atmosphäre auszutauschen, neue Impulse für Ihre therapeutische Arbeit zu erhalten und gemeinsam Lösungsansätze für die Herausforderungen unserer Zeit und unserer Arbeit zu entwickeln.

Für den Vorstand, mit herzlichen Grüßen

Ihr

Matthias Franz

Organisatorisches

Termin und Ort

Samstag, 31.10. bis Mittwoch, 04.11.2026

Konzerthalle, Kurgastzentrum, Maritim Hotel, Volkshochschule und weitere Räumlichkeiten in Bad Salzuflen

Zielgruppe

Ärzt*innen, Klinische Psycholog*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen im Praktikum, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, Musik-, Körper- und Gestaltungstherapeut*innen, Pädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Angehörige pflegender Berufe, soweit sie im psychosozialen Bereich tätig sind.

Medizin- und Psychologiestudierende können in begrenzter Anzahl teilnehmen.

Veranstalter

Psychotherapietage NRW e.V.

Vorstand:

Prof. Dr. Matthias Franz, Düsseldorf/Neuss
Dr. Andrea Möllering, Bielefeld
Dr. Elke Dietrich, Mönchengladbach

Organisation

bergercongress – Susanne Berger

Heubesstr. 11, 40597 Düsseldorf
Telefon 0211 / 1585 4680, Fax 0211 / 1585 4682
E-Mail: sberger@bergercongress.de
www.bergercongress.de

Weitere Informationen, Anmeldung und Download des Programmhefts

www.psychotherapietage-nrw.de

Hauptvorträge

Wir freuen uns über die Zusagen von

Delaram Habibi-Kohlen, Bergisch Gladbach

Klimakrise als Kränkung unserer Selbstverständlichkeit und wie wir damit umgehen – Abwehr, Anpassung und Transformation.

Samstag, 31.10.2026 - 15:00-16:30 Uhr

Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Ralf Vogt, Leipzig

Traumatische Verletzungen und die phobische (unbewusste) Abwehr sowie die paradoxen Widerstände vor dem Heilungsprozess.

Sonntag, 01.11.2026 - 09:15-10:45 Uhr

Prof. Dr. med. habil. Philine Senf-Beckenbach, Berlin

Dem Körper zuhören! Biopsychosoziale Medizin im klinischen Alltag.

Montag, 02.11.2026 - 09:15-10:45 Uhr

Prof. Dr. phil. Martin Teising, Bad Hersfeld

Verletzung, Schmerz und Heilung im hohen Lebensalter.

Dienstag.03.11.2026 - 09:15-10:45 Uhr

Univ.-Prof. Dr. med. Stefanie Horndasch, Bielefeld

Seelisch stark von Anfang an – Wie Prävention gelingt, bevor es weh tut.

Mittwoch, 04.11.2026 - 09:15-10:45 Uhr

Darüberhinaus können sich Teilnehmende wieder aus 5 Klinischen Vorlesungen, 20 Kursen, 20 Arbeitsgruppen und 3 Kurzseminaren ein individuelles Programm zusammenstellen. Die einzelnen Veranstaltungen werden im Programmheft veröffentlicht.